

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

24 (25.1.1840)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 24.

Samstag, den 25. Januar 1840.

## Literarische Anzeigen.

(77) Karlsruhe. Demnächst erscheinen in dem Verlage des Unterzeichneten:

### Blätter

## Justiz und Verwaltung

im Grossherzogthum Baden.

Herausgegeben von einem Vereine

praktischer Juristen und Administrativbeamten.

Es dürfte wohl nützlich erscheinen, die bereits bestehenden juristischen Zeitschriften durch eine neue zu vermehren, wenn sie sich in nichts von den übrigen unterscheiden würde, und es sollen daher die Blätter für Justiz und Verwaltung die noch immer bestehende Lücke eines Organs zur Besprechung und Mittheilung interessanter Materien aus dem Gebiete der Administration, Polizei und der Nationalökonomie ausfüllen. Sie sollen dabei wichtige Fälle aus genannten Fächern, und zugleich da, wo es nöthig erscheinen wird, eine würdige wissenschaftliche Kritik der Entscheidungen enthalten.

In juristischer Beziehung sollen sich die Blätter aber dadurch von den bestehenden Zeitschriften unterscheiden, dass sie, — ausser Originalaufsätze über interessante Rechtsmaterien, soweit sie die Praxis berühren, — nicht nur die Entscheidungen allein mittheilen, sondern auch in geeigneten Fällen dieselben einer kritischen Beleuchtung unterwerfen. Dass diese Kritik in einem, die entgegengesetzten Ansichten achtenden, würdigen und vor allem wissenschaftlich gehaltenen Tone sich aussprechen wird, darf ich wohl nicht besonders verbürgen, da an der Redaktion Männer stehen, die diesen Grundsatz konsequent durchführen werden.

Die Blätter erscheinen alle 6 Wochen in Heften von 5 bis 6 Bogen, wovon jedes circa 30 — 36 kr. kosten soll. Aufsätze in der obenbezeichneten Richtung, so wie Anfragen über Gegenstände der Rechtspflege, Polizei, Administration und der Nationalökonomie werden von mir stets dankbar entgegen genommen, und von der Redaktion möglichst berücksichtigt werden.

Freiburg, im November 1839.

Adolph Emmerling,  
Univers. Buchhändler.

Zu Subskription empfiehlt sich die

G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

(237) Leipzig. Im Verlage von Bernh. Tauchnitz jun. in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

### Praktisches Handbuch

zur

## Behandlung der Scheintodten.

Mit

Voraussetzung einiger allgemeinen Betrachtungen über die Maßregeln, die von Seiten der medizinischen Polizei zum Schutze des Lebens bei Scheintodten zu treffen sind.

Von

Pietro Manni,

Mitter, Professor zu Rom, vieler gelehrten Gesellschaften Mitgliede u. c.

Nach der vierten Originalausgabe deutsch bearbeitet und mit Anmerkungen versehen von

Dr. August Franz Fischer,

praktischem Arzte, Mitgliede der medizinischen und der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig.

Mit neun lithographirten Tafeln.

8. brosch. Preis fl. 2. 42 kr.

Wir begnügen uns, auf eine Beurtheilung dieses ausgezeichneten Werkes in „Schmid's Jahrbüchern der Medizin“ 21. Band 3. Heft zu verweisen, worin es unter Anderm heißt: „Dieses aus reiner Liebe für die leidende Menschheit verfaßte, alles Lobes würdige, in einer klaren Sprache geschriebene und für Aerzte sowohl als gebildete Nichtärzte berechnete Buch, enthält einen Reichthum von Beobachtungen, Erfahrungen und Hülfsmitteln über und gegen alle Formen des Scheintodes, welche der eigenen Praxis des Verfassers selbst und der gepriesenen Aerzte entlehnt, und dem überall dort Eingang und Beherzigung zu wünschen ist, wo es an ähnlichen Belehungen jetzt noch mangelt.“

Vorräthig in der

Gross'schen Buchhandlung.

(247) Stuttgart. Bei Adolph Krabbe in Stuttgart ist so eben erschienen und in Karlsruhe in der W. Creuzbauer'schen Buchhandlung zu haben:

## Allgemeine Kirchengeschichte der deutsche Nation

von

A. F. Gfrörer,

Professor und Bibliothekar in Stuttgart.

Zwei Bände in 6 Lieferungen (von 10 gr. Oktavbogen) auf schönem Velinpapier.

Preis für die Lieferung 1 fl. Rhein.

Der Herr Verfasser dieses Werkes hat seinen Beruf für theologische wie historische Forschungen durch zwei Arbeiten bewährt, die den Beifall des Publikums, wie die Anerkennung der Kritik in hohem Maße erhalten haben. — Seine Geschichte des Urchristentums und seine Geschichte Gustav Adolfs von Schweden haben ihm einen ehrenvollen Rang unter den Schriftstellern gesichert, welche die Entstehung der christlichen Religion und ihre Fortbildung von der Höhe eines acht wissenschaftlichen Standpunktes herab verfolgen, wie er sich durch seine Lebensgeschichte des großen Schwedenkönigs den Historikern anreicht, die eingesehen haben, daß die Geschichte nur dann vollständig werden kann, wenn sich mit treuer Forschung eine klare, verständliche Sprache verbindet, die den einsamen Leser, wie den Gelehrten anzuziehen vermag.

Die erste Lieferung, welche bereits in jeder Buchhandlung vorräthig ist, wird dem Publikum Zeugniß von dem Werthe dieser Arbeit und der würdigen Ausstattung derselben geben. Die übrigen Lieferungen, wovon drei einen Band bilden, werden von zwei zu zwei Monaten folgen.

### Wichtige literarische Anzeige.

(284) Bamberg. In unserem Verlage ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben: Schneidawind, Dr. und Professor,

Erzherzog Karl von Oesterreich und die österreichische Armee unter ihm.

Mit k. k. österr. Benrathsbewilligung. I. Bd. II. Heft. gr. 8. brosch. 1 fl. 12 kr. rhein.

Dieses Werk wird nicht nur von der österreichischen Armee, sondern von allen kühnen Heeren freudig aufgenommen werden, und wird zugleich eine Zierde der Bibliotheken aller deutschen Patrioten sein.

Der 2te Band, oder dritte und vierte Lieferung, erscheinen bis zur Ostermesse 1840. Die Käufer des ersten Bandes verpflichten sich zur Abnahme des zweiten Bandes, der das Werk schließt.

Bamberg, im Januar 1840.

Literar. art. Institut.

(315) Wöhrth. (Öffentlicher Dank.) Herr Jakob Mayer von Betra im Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen war seit mehreren Jahren als Kaplan dahier angestellt, und verließ nun den Ort Wöhrth als nach Wörth beförderter Pfarrer. Seit mehreren Jahren hatte derselbe die hiesige dritte oder oberste Schullasse als Katechet und als Lehrer der Realgegenstände zu besuchen; seit dem 21. Juli 1837 aber waren ihm auch die Geschäfte eines Ortschulspektors dahier übertragen. In diesem Wirkungskreise hat der Herr Kaplan, nunmehriger Pfarrer, Mayer auf das hiesige Volksschulwesen mit einem Eifer, mit einer Liebe und mit einer Sachkenntniß, aber auch mit kräftiger Unterstützung der hiesigen Lehrer auf eine sehr wohlthätige Weise eingewirkt, daß die guten Folgen davon jetzt schon in dem Fortgange der hiesigen Schulen unverkennbar sind. Eltern und Schüler erkennen die befalligen Verdienste des Herrn Kaplans, nunmehrigen Pfarrers, Mayer dankbar an; die Unterzeichneten aber sprechen demselben im Namen der Gemeinde den wohlverdienten Dank hier öffentlich aus.

Wöhrth, den 18. Dezember 1839.

Die Mitglieder des Gemeinderaths, Bürgerausschusses und Schulvorstandes:

Vital Emmert, Bürgermeister.  
B. Bollmer.  
Karl Grech.  
J. Rampsberger.  
Karl Knopfle.  
F. Herrmann.  
Chr. Weischer.  
Hägele.  
Kanzler.  
Döwall.  
Sattler.

### (286) Aufforderung.

Betreff der Anmerkung, welche der Redakteur der „Freiburger Zeitung“ Professor Wilderich Weik in Nr. 10 der Beilage seiner Zeitung l. 3. zu den Rügen über ein kleines Geographiebüchlein von Baden beizufügen für gut gefunden hat, worin er behauptet: daß manche junge Geislichen, den Unterricht in den sogenannten Realgegenständen (Geographie, Naturlehre, Geschichte) sogar (!) nach eigenen Hefen geben, und

er Gelegenheit gehabt habe, solche Hefen durchzusehen, welche offenbaren Unsinn enthalten — glauben die Unterzeichneten, zunächst in ihrem, dann aber auch im Interesse aller Geislichen des Großherzogthums, die genannten Unterricht in den Schulen zu geben haben, denselben aufzufordern, seine Anschuldigung auch nur in Etwas öffentlich zu beweisen, widrigenfalls sie ihn für einen Lügner und Verläumder erklären müssen, dem sie für die Folge, falls ihn sein Lügenfingel wieder sticht, den wohlgemeinten Rath geben, ihnen nicht noch einen anderen Beweis gegen ihn als den des Lügenzeihens abzumöthigen.

Freiburg, den 20. Jan. 1840.

Die durch besagte Anmerkung theilhaftigen Geislichen.

(290) Karlsruhe. (Anzeige.) Bei Seligmann Marr, Waldhornstraße Nr. 12, ist eine ansehnliche Parthie nassauer fl. 25. Loose einzeln und in Parthien um den niedern Preis von fl. 24. per Stück zu verkaufen.

Die statutenmäßige Ziehung dieser Loose ist den nächstkommenden 1. Februar und die Gewinne bestehen in 45,000 fl., 9000 fl. 2000 fl., 1000 fl. und einer großen Zahl kleinerer Prämien.

Bei ebendenselben kann seiner Zeit die Ziehungsliste eingesehen oder auf Verlangen mitgetheilt werden.

(262) Karlsruhe. (Ein Buchbinder wird gesucht.) In der Kunst- und Musikalienhandlung von J. Belten, Langestraße Nr. 233, findet ein solider und fleißiger Buchbinder, der gut planiren und broschiren kann, längere Zeit Beschäftigung.

(364) Karlsruhe. (Dienstgesuch.) Ein junger Mann, welcher in allen Zweigen der Landwirtschaft tüchtig und erfahren ist, wünscht die Verwaltung einer Oekonomie oder die Leitung mehrerer Landwirtschaften und Gartenarbeiten u. c. übertragen zu bekommen. Er steht mehr auf eine solide Stelle als auf großes Salär, und ist auch erbötig, eine Dienstkaution zu leisten. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

(321) Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein Rechtspolizeibeamter wünscht seine jetzige Stelle zu verändern. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

(69) Karlsruhe. (Ein Hund zu verkaufen.) Es ist ein großer Ganghund, ulmer Rasse, männlichen Geschlechts, zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

(319) Pforzheim. (Chirurgiegehilfengesuch.) Ein tüchtiger Chirurgiegehilfe, welcher seinem Fache gehörig vorzuziehen kann, findet sogleich Kondition bei P. G. Wittwe in Pforzheim.

(261) Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein junger Mensch aus achtbarer Familie sucht in einer Spezereiwarenhandlung angestellt zu werden. Derselbe ist mit guten Zeugnissen versehen, auch in der französischen Sprache geübt, und steht nicht so sehr auf das Salär, als auf gute Behandlung. Das Nähere ist zu erfahren im Kontor der Karlsruher Zeitung.

(265) Hausach. (Verkaufsantrag.) In Hausach im Ringthal liegen in 24 Stück, ca. 440 Quadratfuß, affreie, zweizöllige Flecklinge von Lindenbaumholz zu verkaufen, das sich insbesondere für Wandbrennmacher, Schiffsfabrikanten und Tischler eignet. Allenfallsige Kaufstiebhaber wollen sich diesfalls an den dortigen Hirschwirth Laver Schmied er wenden, der über das Nähere Auskunft ertheilen wird.

(306) Karlsruhe. (Holländer-, Bau- und Kuchholzversteigerung.) Montag, den 10., und Dienstag, den 11. Feb. d. J., Morgens 8 Uhr,

werden aus den Domänenwaldungen ruppurrer Forste durch Bezirksförster Schmitt:

69	Stämme starke Holländereichen,
38	Eichen, Bau- und Kuchholz,
8	Roßbuchen, Kuchholz,
1	Hagenbuche,
6	Weißtannen, (Hfen)
9	Eichen,
1	Birke,
53	Alpen,

öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an beiden Tagen zu besagter Stunde in Ruppurr am Forsthaus einzufinden, von wo sie zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe, den 22. Jan. 1840.

Grösch. bad. Forstamt Gillingen.  
Fischer.

Umgegend  
3.1, der in  
ungetroffene  
welches  
orte, trokte  
mung, den  
se mit dem  
schiffslände  
b Gütern,  
eines von  
Rauschaft,  
in bis jetzt  
Dampfschiff  
würzten ba-  
lichen Un-  
er Dampf-  
zu entse-  
sage eines  
aufgemacht,  
wei Schif-  
fe sich be-  
aus diesem  
die Lehr-  
schaft von  
den davon  
st mit der  
r. Schul-  
nurlunde  
6 Wochen  
das, im  
inländische  
Bewerbung

edte, wel-  
eben, und  
nden ober

pfleger und  
Nachsch-  
Ernenung,  
scheimenden  
angeseheu

(e su d.)  
wird ein  
bab. Die  
infrs die  
Karlsruher

roz. konfol.  
3105. —  
575. —  
—; links  
h. Straß-  
he Anleihe  
1/2. Neap.

100%;  
1/2;  
1/4; Mai-

Geld.
108
100
80%
2056
114 1/2
151 1/2
142 1/2
99 1/2
102 1/2
106 1/2
72 1/2
100 1/2
102 1/2
293
104 1/2
100 1/2
99
63 1/2
25 1/2
99 1/2
22 1/2
51 1/2
8 1/2
71 1/2
78 1/2

fl. fr.  
2 42  
1 44 1/2  
2 20  
20 30  
20 28  
20 25

(317) Nr. 1437. Emmendingen. (Holzversteigerung.) In der Forstdomäne Kaiserwald werden durch Bezirksförster Schridel von Mählberg nachverzeichnete Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

- Mittwoch den 5. Febr. d. Js.: 22 Eichenstämme, zum Theil vorzügliches Holländerholz, 35 Eichen, und 2 Kuschelstämme; 32 Klasten eichenes Scheiterholz, 9 " eichenes " 60 " eichenes " 22 " aspenes " 39 " gemischte Prügel, und 5000 Stück gemischte Wellen.

Die Versammlung ist an obenbesagtem Tage Morgens 9 Uhr beim obern Schlagbaume an der mahlberger Reuthe. Emmendingen, den 22. Januar 1840. Großh. bad. Forstamt. Großholz.

(318) Nr. 1755. Schwesingen. (Holzversteigerung.) In den Domänenwäldungen der Bezirksforst St. Leon werden durch den Bezirksförster Warntönig versteigert:

- Montag, den 17. Februar d. Js., im Distrikt Wannensteden am Kohlblattenweg: 1 Klasten eichenes Nutholz, 142 1/2 Klasten eichenes Scheiterholz, 22 1/2 " eichenes " 3 " forlenes " 1/2 " eichenes Prügelholz, 3600 Stück eichene Wellen, 1 Stamm eichenes Nutholz.

- Dienstag, den 18. Februar d. Js., im Distrikt Wannensteden, Entenbach: 57 1/2 Klasten eichenes Scheiterholz, 50 " eichenes " 2 " eichene Prügel, 14 " eichene " 4 " eichenes Stockholz, 2825 Stück eichene Wellen, 2050 " eichene " 25 " forlene "

- Mittwoch, den 19. Februar d. Js., im Distrikt Wannensteden, Schänzelschlag: 10 1/2 Klasten eichenes Scheiterholz, 12 " eichenes " 7 1/2 " eichene Prügel, 7 1/2 " eichene " 2675 Stück eichene Wellen, 1000 " eichene " 50 " forlene "

- Donnerstag, den 20. Februar d. Js., in den Distrikten Rotherdigung und Gerstenschoren: 1/2 Klasten eichenes Nutholz, 13 1/2 " eichenes Scheiterholz, 53 1/2 " eichenes " 2 " forlenes " 1/2 " aspenes " 161 1/2 " eichenes und eichenes Stockholz, 1 " forlenes Stockholz, 25 Stück eichene Wellen.

- Freitag, den 21. Februar d. Js., im Distrikt Herrmannsacker: 1 Klasten eichenes Nutholz, 188 " eichenes Scheiterholz, 6 " eichene Prügel.

- Samstag, den 22. Februar d. Js., daselbst: 19 1/2 Klasten eichenes Stockholz, 2934 Stück eichene Wellen, 1 Stamm eichenes Nutholz, 19 " eichenes " 19 " forlenes " 19 " aspenes "

- Montag und Dienstag, den 24. und 25. Februar d. Js., im Distrikt Bulach: 231 1/2 Klasten eichenes Scheiterholz, 104 " eichenes " 1/2 " forlenes " 16 1/2 " eichene Prügel, 13 " eichene " 13 " forlene "

- Mittwoch, den 26. Februar d. Js., daselbst: 5850 Stück eichene Wellen, 1200 " eichene " 550 " forlene " Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 8 Uhr auf den betreffenden Schlägen statt. Schwesingen, den 20. Januar 1840. Großh. bad. Forstamt. Z. Wellen.

(225) Bruchsal. (Waldparzellerversteigerung.) Das Engelschwaldlein auf untergrombacher Gemarkung, welches 12 Morgen 123 Ruthen neu bad. Maß groß, und mit Buchen und Forlen, welche sich zu Nutz-, Bau- und Brennholz eignen, bestanden ist, wird Donnerstag, den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr,

aufm Rathhaus in Untergrombach der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die Steigerungsbekhaber werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerkten, daß sie annehmbare Bürgen zu stellen, oder sich mit outgerichtlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Bruchsal, den 14. Jan. 1840. Großh. bad. Forstasse.

(188) Nr. 1330. Durlach. (Kellereigerathschafteversteigerung.)

Montag, den 3. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle gegen baare Bezahlung versteigert:

- 67 Stück alte Faßdauben von 11 Fuß Länge, und 62 Stück dergleichen von 7 1/2 Fuß Länge nebst Bodensüden und Thürllein alter Lagerfässer; sodann 36 Stück Faßreifen von geschmiedetem Eisen, im Ganzen 1923 Pfund wiegend; endlich 6 Stück Weinfährlinge, 2 Halbbohmbücher, Stüpfenbübel, Maßbübel, Weinzieher und Lagerholz.

Durlach, den 14. Januar 1840. Großh. Domänenverwaltung. Banz.

(314) Offenburg. (Kebhofversteigerung.) Der dem Gymnasiums-fond Offenburg gehörige Kebhof zu Albersbach - Gemeinde Josenbach - wird in Folge Ermächtigung hoher k. Kirchenministerialsektion vom 14. Jan. 1840, Nr. 581, am

Donnerstag, den 13. Febr. d. J., im Traubenwirthshause zu Josenbach sowohl in einzelnen kleinen, mit Pfählen ausgelegten Abtheilungen, als auch im Ganzen öffentlich versteigert, zahlbar in 6 a Prozent. verzinlichen Jahrsterminen.

- Das Gut selbst umfaßt: I. zwei Gebäude, nemlich: a. ein einstöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Wasch- und Backhaus, Keller und Trotte; b. ein Vorgebäude mit zwei Zimmern und einer Küche, worunter ebenfalls ein Keller befindlich ist; II. ca. 110 Haufen Weben, ganz nahe bei oben bemerkten Gebäulichkeiten gelegen, welche in gutem Stande sind, und einen Wein produziren, der zu dem besten Josenbacher Bergwein gezählt wird. III. 4 Morgen, 1 Viertel gute Matten, ebenfalls beim Haus gelegen. IV. 1/2 Morgen Waldboisch, mit eichenen Stockauschlag.

Die Versteigerung beginnt an oben bemerktem Tage Morgens 9 Uhr; wozu man die Liebhaber höflich einladet, mit dem Anfügen, daß die übrigen Bedingungen vor der Versteigerung unmittelbar bekannt gemacht und bis dahin bei diesseitiger Verrechnung eingesehen werden können.

Offenburg, den 22. Jan. 1840. Großh. bad. Gymnasiums-fondsverwaltung. Strobel.

(220) Hugsweher. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Hugsweher versteigert

Montag, den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf dem Hiebschlag Stangenwald 15 Stück zu Boden liegende Eichenstämme, worunter 10 Stück Holländer sich befinden. Hugsweher, den 11. Januar 1840. Bürgermeisterrat. Kubin.

(295) Offenburg. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 30. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden im Spitalwalde dahier

- 13 Klasten Nutholz; 10 " eichenes; 5 " Stockholz; 21 eichene Baumstämme; 4 " Holländer, und 3300 eichene und gemischte Wellen

gegen gleich baare Bezahlung versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Zusammenkunft im Schlage beim Spitalhofe stattfinden. Offenburg, den 20. Januar 1840. St. Andreas Hospitalverwaltung. König.

(309) Nr. 1609. Kasatt. (Praktischbescheid.) In der Gant über die Verlassenschaft des Werkmeisters Jakob Pfeiffer in Kasatt werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen bis jetzt nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Kasatt, den 23. Dezember 1839. Großh. bad. Oberamt. Weß.

(227) Nr. 976. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Der Weibmann und Wittwer Josef Dehler von Kammerweier will mit seinen beiden Tochtermännern Josef Pfeiffer und seiner Ehefrau Elisabetha Dehler, und Peter Herrmann und seiner Ehefrau Barbara Dehler, beide zu Kammerweier, sodann mit dem Bürger und Weibmann Georg Gißler und dessen Ehefrau Anastasia Feger von da nach Nordamerika auswandern.

Es werden demnach deren sämtliche Gläubiger aufgefordert, sich an der auf Samstag, den 1. Febr. d. J., früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtsstanzlei anberaumten Tagfahrt einzufinden, andernfalls ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden kann.

Offenburg, den 15. Jan. 1840. Großh. bad. Oberamt. Kern.

(266) Nr. 1186. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Kammmachers Friedrich Schütz von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 18. Feb. d. J., früh 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtsstanzlei angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird der Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten ange-sehen werden.

Bruchsal, den 15. Jan. 1840. Großh. bad. Oberamt. Weizel.

(285) Nr. 1045. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Georg Schneider von Steinsfurt haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 27. Febr. d. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses

von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 15. Jan. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Spangenberg.

(229) Nr. 413. Stotach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schlossermeisters Philipp Diez von Stotach hat man unter'm 5. v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag, den 18. Februar d. J., früh 9 Uhr, angeordnet; es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaß-Vergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheidenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Stotach, den 31. Dez. 1839. Großh. bad. Bezirksamt. Zuga.

(267) Nr. 916. Stotach. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Schmiedemeister Bartholomäus Trippel von Stotach und dessen Ehefrau Elisabetha Trippel sind Willens, mit ihren zwei unminörlichen Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Wer an diese Personen eine Forderung zu machen haben sollte, hat solche am

Donnerstag, den 13. fünftigen Monats, Vormittags 8 Uhr, um so gewisser dahier zu liquidiren, als sonst den Auswandernden ihr Vermögen verabsolgt wird. Stotach, den 16. Januar 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kästlein.

(252) Nr. 3347. Mannheim. (Aufsorderung.) Der seit 14 Jahren abwesende Michael Dörschod von hier ist ab intestato zum Erben seines Vaters, des am 15. September 1839 gestorbenen hiesigen Bürgers und Schuchmachermeisters Johannes Dörschod berufen. Derselbe wird hiermit aufgefordert,

innerhalb 6 Monaten a dato sich um so gewisser zum Austritt der fraglichen Erbschaft zu melden, als solche sonst denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, den 7. Januar 1840. Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. Winter.

Nr. 14,904. Ettlingen. (Erbverladung.) Die Johannes Bullinger'sche Ehefrau Maria Eva, geb. Reichert, von Malsch, welche im J. 1810 mit ihrem Gemanne nach Russland ausgewandert ist, und unterdessen keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, deren jegiger Aufenthalt auch nicht auf andere Art ermittelt werden konnte, wird hiermit aufgefordert,

binnen Jahresfrist um so gewisser Nachricht von sich zu geben und über ihr väterliches Vermögen ad 150 fl. Verfügung zu treffen, als sie sonst nach dem hierher gestellten Antrag ihrer nächsten Anverwandten für verschollen erklärt, und ihr Vermögen den letzteren gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz verabsolgt werden wird.

Ettlingen, den 27. Dez. 1839. Großh. bad. Bezirksamt. Wundt.

Emmendingen. (Erbverladung.) Bei der Verlassenschaft des am 20. Sept. d. J. verstorbenen israelitischen Schullehrers Nathan Moses Meier von Emmendingen sind dessen beiden Söhne erster Ehe, Liebmann und Herz Meier, betheilligt, deren Aufenthaltsort seit vielen Jahren unbekannt ist.

Dieselben werden daher zur Erbverhandlung mit Anberaumung einer Frist von 6 Monaten unter dem Anfügen vorgeladen, daß im Nichterscheidungs-falle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die beiden Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Emmendingen, den 18. Dez. 1839. Großh. bad. Amtsrevisorat. Frei.

(190) Nr. 286. Staufen. (Erbverladung.) Der i. J. 1817 nach Amerika ausgewanderte Michael Kerber von Ehrenstetten wird aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres anher zu melden, widrigens er für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautions eingekauert werden wird.

Staufen, den 13. Januar 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Schilling.

(268) Nr. 1137. Wolfach. (Zurückgenommene Forderung.) Das Ausschreiben in Nr. 13 der Karlsruher Zeitung wegen Entwendung von 750 fl. im Hause des Lorenz Doeber zu Breitenbach, wird zurückgenommen, da das Geld inzwischen aufgefunden worden.

Wolfach, den 19. Jan. 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Kernbach.